

Aktuelles aus Weilburg und der Region



Ausstellung der Kreismusikschule

(red). Mit einer intermedialen Ausstellung zeigt die Kreismusikschule bis zum Sonntag, 30. Oktober, im kleinen Kabinett des Bergbau- und Stadtmuseums Weilburg ihre Entwicklung von 1982 bis heute.

Angefangen und gegründet durch Wolfgang Martin Sommer und das Weilburger Akkordeonorchester, hat sich die Musikschule zu einem Träger der musikalischen Bildung für Weilburg und die Region Oberlahn gebildet und mehr als 1200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern entwickelt.

Frauenfrühstück in der Schlosskirche

(bach). Ein Frauenfrühstück „Spezial“ findet am Samstag, 15. Oktober, von 9.30 bis 11 Uhr in der Weilburger Schlosskirche statt. Zu „mehr als nur ein Frühstück“ laden Frauen Frauen ein, und die Musikpädagogin Sandra Köppen aus Gießen wird als Referentin zum Thema „Der rote Faden Gottes in meinem Leben“ sprechen.

Um eine Anmeldung bei Ingrid Schäfer unter Tel. 06471-2882, Irmgard Hammer unter Tel. 06471-7788 oder Elfriede Dragässer unter Tel. 06471-2924 wird gebeten. „Bitte die eigene Kaffeetasse mitbringen“, erinnern die Organisatorinnen.

Gaudernbach feiert Dorffest

(bach). Ein großes Dorffest mit offenen Meisterschaften im „Spiel ohne Grenzen“ sorgt am Samstag, 15. Oktober, ab 19 Uhr im Bürgerhaus Gaudernbach für Spiel, Spaß und Spannung. Vereine, Stammtische und sonstige Gruppen werden gebeten, sich per WhatsApp an 0162-2957367 anzumelden. Für Stimmung und Unterhaltung ist gesorgt.

Autorin Barbara Kunrath liest

(red). Barbara Kunrath liest auf Einladung der Kreis- und Stadtbücherei Weilburg am 13. Oktober ab 20 Uhr im Komödienbau aus ihrem Buch „Wir für uns“. Der Eintritt ist frei.



Salih Özmen hat 1997 seine Ausbildung begonnen und ist seit letztem Jahr für die Kommunikationstechnik zuständig. Die Gratulanten und der Jubilar (v.l.): Holger Redling, Salih Özmen, Dr. Johannes Hanisch, Martin Höhler, Ingo Kramer, Manuela Anzion. Foto: Stadt Weilburg



Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch gratuliert Lidija Zagorscak zum Jubiläum. (v.l.): Tina Röth-Bindenberger, Dr. Johannes Hanisch, Lidija Zagorscak, Martin Höhler, Jennifer Kerry und Kristin Timm. Foto: Stadt Weilburg

Seit 25 Jahren bei der Stadt Weilburg beschäftigt

Mit Lidija Zagorscak, Bettina Dillmann und Salih Özmen feiern gleich drei Mitarbeiter ihr Dienstjubiläum

(red). Gleich drei Dienstjubiläen in Folge konnten im Weilburger Rathaus gefeiert werden, denn Lidija Zagorscak, Bettina Dillmann und Salih Özmen sind seit 25 Jahren bei der Stadt Weilburg beschäftigt. Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch, Büroleiter Martin Höhler, Personalratsvorsitzende Tina Röth-Bindenberger sowie Personalamtsleiter Ingo Kramer gratulierten auch im Namen der gesamten Mitarbeiterschaft.

Am 1. August 1997 startete Lidija Zagorscak als Erzieherin bei der Stadt Weilburg. Zunächst in der Kindertagesstätte in Hirschhausen und ein Jahr später auch in Kubach, ehe sie dann im Jahr 1999 in die KiTa Hirschhausen wechselte, die sie heute noch leitet. Die gebürtige Kroatin siedelte Mitte der 90er aufgrund des in Kroatien herrschenden Krieges nach Deutschland über und hatte „Glück in Kubach gelandet zu sein und die Chance erhalten zu haben, bei der Stadt Weilburg eine verantwortungsvolle Aufgabe übernehmen zu dürfen“, wie sie sagte. Sie habe viele positive Erfahrungen in ihrem Umfeld und immer viel Rückhalt von ihren Kolleginnen bekommen und so Wertschätzung erfahren. Diese Erfahrung und das Miteinander in ihrem Team habe sie sehr geprägt und motiviere sie

jeden Morgen, ergänzte Zagorscak. Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch hob besonders hervor, dass Lidija Zagorscak nicht nur eine echte Frohnatur sei, sondern insbesondere viel Herzblut in ihre Arbeit mit den Kindern investiere und auch den Alltag mit den Kleinen mit Fachlichkeit, Erfahrung und einer Ruhe und Gelassenheit meistere. Personalratsvorsitzende Tina Röth-Bindenberger und KiTa-Koordinatorin Jennifer Kerry – beide selbst ausgebildete Erzieherinnen – sagten, dass Zagorscak ein besonderes Vorbild sei, denn Erzieherinnen wie sie motivierten auch die beiden zu ihrer Berufswahl. „Ohne Lidija Zagorscak ist die KiTa ‚Sonnenschein‘ in Hirschhausen undenkbar und für diesen Einsatz danke ich von Herzen“, sagte das Stadtoberhaupt abschließend.

„Ein Mitarbeiter, der tatkräftig mit anpackt“

Salih Özmen startete 1997 mit einer Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten bei der Stadtverwaltung und bildete sich wenige Jahre später zum Verwaltungsfachwirt weiter. Rund sechs Jahre war er im Stadtbüro im Einsatz und später auch in der Finanzverwaltung im Bereich Liegenschaften. Fünf Jahre folgten dann als stellvertreten-



Glückwünsche für Bettina Dillmann (M.) von Dr. Johannes Hanisch und Tina Röth-Bindenberger. Foto: Stadt Weilburg

der Fachdienstleiter im Fachbereich Grundstücke und Immobilien und schließlich fünf weitere im Haupt- und Personalamt. Seit Anfang letzten Jahres ist er für die Kommunikationstechnik zuständig. „Salih Özmen ist jemand, der tatkräftig mit anpackt und sich an Themen festbeißt“, sagte Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch. Sei es die Optimie-

rierung der Telefon- und Mobilfunkverträge oder die Ausstattung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit benötigter Hardware – Salih Özmen sei immer auf Trab, wenn es um Optimierungsprozesse gehe. Dass Salih Özmen die Dinge tatkräftig anpackt, zeigt auch die Geschichte, die er mit seiner Frau erlebt hat: Seine Frau Olena ist Ukrai-

nerin und lebte zu Kriegsbeginn noch in ihrem Heimatland. Als der Krieg ausgebrochen war, zögerte er keine Sekunde und holte seine Frau und ihr Kind trotz ungewisser Lage an der Grenze ab.

Salih Özmen sei auch für manche Anekdote im Rathaus bekannt, erinnerte sich Ingo Kramer und deutsche Redewendungen habe er im Arbeitsalltag auch von Ingo Kramer gelernt. „Ich habe hier bereits viele Erfahrungen gesammelt und einiges gelernt, aber vor allem immer sehr viel Freude an meiner Arbeit gehabt“, sagte Salih Özmen.

Dieser Spaß an der Arbeit und die gute Verbindung zu den Kolleginnen und Kollegen habe ihn geprägt und immer motiviert. „Bleiben Sie der Stadt auch weiterhin so verbunden“, wünschte Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch und fügte an, dass er sich auch weiterhin auf eine gute und lange Zusammenarbeit freue.

Gratulation auch an Bettina Dillmann

Seit 1997 ist auch Bettina Dillmann loyale Mitarbeiterin der Weilburger Stadtverwaltung. Als Reinigungskraft arbeitete die gelernte Verkäuferin zunächst rund 21 Jahre in der Kindertagesstätte in Kirschhofen. „Seit 2018 ist

Bettina Dillmann bei uns im Rathaus eine wertvolle Mitarbeiterin“, sagte Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch. Er begegne ihr am Abend öfter, wenn es mal wieder spät werde im Büro, berichtete er. Denn dann, wenn die meisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Büros verlassen, beginne für sie die Arbeit. „Wir alle schätzen die wertvolle Arbeit unserer Reinigungskräfte, denn wir alle kommen gerne in unsere sauberen Büros“, ergänzte der Bürgermeister: Und für diese treue Arbeit in den letzten Jahren gelte Bettina Dillmann ein herzlicher Dank.

Bettina Dillmann berichtete, dass sie vor ihrem Beginn bei der Stadt Weilburg, viele Jahre als Verkäuferin beim Weilburger Uhren- und Schmuckgeschäft Bletz gearbeitet habe. Aber auch hier habe sie viel Freude an ihrer Arbeit. Zuhause verbringt die Kirschhöferin sehr gerne und sehr viel Zeit mit ihrer Familie und insbesondere mit ihren Enkelkindern. Nach einem Sturz ist Bettina Dillmann derzeit etwas eingeschränkt und erholt sich gerade von der kürzlich durchgeführten Operation. „Wir wünschen auch weiterhin gute Besserung und hoffen, dass Bettina Dillmann bald wieder fit ist“, sagte Dr. Johannes Hanisch und gratulierte auch im Namen der gesamten Mitarbeiterschaft.

Sanierung der Weilbrücke im Kirschhöfer Weg läuft bis Frühjahr 2023

Die rund 500 000 Euro teuren Instandsetzungsarbeiten sind bereits in vollem Gange, die Brücke ist aktuell für Radfahrer und Wanderer gesperrt

(bach). Die Weilbrücke im Kirschhöfer Weg, nahe der Guntersau in Weilburg, ist sanierungsbedürftig. Diese Maßnahme begleitet den städtischen Haushalt schon länger, nun aber sind die Arbeiten voll im Gange. Bei einem Ortstermin informierte Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch zusammen mit Magistratsmitgliedern und Fachleuten vor Ort: „Die Brücke für Radfah-

rer und Wanderer ist eine von fünf Brücken über die Weil und sie ist besonders wichtig, weil das Bauwerk auch wichtige Ver- und Entsorgungsleitungen der Stadtwerke Weilburg und des Abwasserverbands in sich trägt.“ So fließen beispielsweise die gesamten Abwässer der Kläranlage Weilburg in einer Druckleitung durch das Brückenbauwerk. Zudem sind weitere

Strom- und Wasserleitungen untergebracht. Im Beisein von Roger Schmidt, dem Fachbereichsleiter Bauen und Liegenschaften, sowie Diethelm Heider, dem Fachdienstleiter Tief- und Straßenbau, informierte Michael Kühn von der Unteren Wasserbehörde: Die Weil sei an dieser Stelle schon renaturiert worden und alle Bau-

maßnahmen bedürften der Abstimmung mit der Unteren Wasserbehörde, sagte er. Ein Dank für den Beschluss der Maßnahme mit einem Kostenvolumen von 500 000 Euro galt auch dem Stadtverordnetenvorsteher Ulrich Marschall von Bieberstein und den anwesenden Magistratsmitgliedern Wolfgang Gerhardt, Lothar Grollius, Dieter Langer, Andreas Müller und Alexander Scheiber. Die Natur fühle sich dort wohl, fügte Michael Kühn an, und der Fischaufstieg funktioniere gut. Ganz wichtig sei: Bei der Sanierung müsse darauf geachtet werden, dass nichts ins Wasser falle.

Geplant ist die Fertigstellung bis zum nächsten Frühjahr

Simon Noll vom Ingenieurbüro Ruffert & Partner aus Limburg berichtete, dass die Schäden im Zuge jährlicher Bauwerksuntersuchungen festgestellt worden seien. Daraufhin sei die Instandsetzung geplant worden. So wird der Brückenüberbau inklusive einer neuen Abdichtung erneuert.

Das Natursteinmauerwerk wird Stirn- und unterseitig ausgebessert sowie neu verfugt. Als Absturzsicherung wird auf dem Brückenkörper ein neues Füllstabgeländer gemäß den Vorschriften errichtet. Das ausführende Bauunternehmen ist die Albert Weil AG Limburg, von der Andreas Heep anwesend war.

„Wir arbeiten gerne für die Stadt Weilburg“, sagte er. „Wir freuen uns auf das Projekt“. Radfahrer und Fußgänger können aktuell den Weg über die Brücke nicht nutzen, sondern müssen auf die andere Straßenseite ausweichen. Geplant ist eine Fertigstellung bis zum Frühjahr 2023.



Beim Fototermin hatte die Sanierung der Brücke noch nicht begonnen: Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch (6.v.l.) mit seinen Begleitern. Foto: Margit Bach

Weilburger
Wochenmarkt

Marktplatz | mittwochs 8 – 16 Uhr